

Voraussetzungen und Folgen des Anspruchs nach dem Umweltinformationsgesetzes (UIG)  
(vgl. Rossi UPR 2000, 175 ff., Stollmann NuR 1998, 78 ff.)

1. Anspruchsberechtigter: jeder (§ 4 I 1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partei / Ortsverband einer Partei: ja (wegen des Status aus Art. 21 GG)</li> <li>• Juristische Personen des öffentlichen Rechts: nein</li> </ul>
2. Anspruchsgegner: Behörde (§ 3 I)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Strafverfolgungsbehörden / Gerichte sind entsprechend dem Wortlaut des deutschen Gesetzes <i>umfassend</i> vom Behördenbegriff ausgenommen, da bei ihrer „Verwaltungstätigkeit“ keine Umweltinformationen anfallen dürften (EuGH, a.A. EG-Kommission)</b></li> </ul>
3. Anspruchsgegenstand: Umweltinformation (§ 3 II)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehr weit auszulegen</li> <li>• Auch der Behörde vorliegende Stellungnahmen, die bloß subjektive Wertungen enthalten</li> <li>• Auch bloß <i>mittelbare</i> Maßnahmen (allein die umweltschützerische <i>Finalität</i> zählt)</li> </ul>
4. kein Ausschluss a) wegen öffentlicher Belange (§ 7) b) wegen privater Belange (§ 8)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Vertraulichkeit von Beratungen“: eng auszulegen, geschützt ist nur der <i>Verlauf</i> der Beratung, <i>nicht Gegenstand und Ergebnis!</i></li> <li>• <b>„verwaltungsbehördliches Verfahren“: bis zu einer Neufassung richtlinienkonform auszulegen (EuGH), nur förmliche, sanktionsbewehrte Verfahren</b> wie beamtenrechtliche Disziplinarverfahren</li> <li>• <b>Zusatz „die aufgrund...zugehen“: bezieht sich nur auf das Verwaltungsverfahren, Informationen aus gerichtlichen Verfahren sind umfassend ausgenommen (BVerwG), a.A. früher VGH BW</b></li> <li>• „verwaltungsintern“: auch bei mehreren Behörden, wenn keine Außenwirkung vorliegt</li> <li>• „offensichtlich missbräuchlich“: eng auszulegen</li> <li>• bei § 8 ist <i>ausführliche Begründung</i> nötig</li> <li>• <b>Teilauskunft geht vor Totalausschluss, UIG ist aus Gründen der Bestimmtheit entsprechend nachzubessern (EuGH)</b></li> </ul>
5. Rechtsfolge: Gewährung der Information (§ 4 I 2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es ergeht ein Verwaltungsakt (vgl. § 5 II 1: „bescheiden“)</li> <li>• Form der Informationsgewährung steht im Ermessen der Behörde: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auskunft (aktiv)</li> <li>- Akteneinsicht (passiv)</li> <li>- Informationsträger</li> </ul> </li> <li>• Gewählte Form muss dem Zweck des Gesetzes entsprechen (Informationseignung)</li> </ul>
6. Kostenfolge: § 10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angemessene Begrenzung der Kostenhöhe erfolgt nach den allgemeinen Grundsätzen</li> <li>• <b>Kostenerhebung nur für Gewährung, nicht für Ablehnung (EuGH)</b></li> </ul>